



Aarau, 4. April 2022
GV 2022 – 2025 / 30

Botschaft an den Einwohnerrat

Ersatzneubau Alterssiedlung Herosé: Seniorenwohnungen und Autoeinstellhalle; Wettbewerbskredit

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Einwohnerrat bewilligte in seiner Sitzung vom 25. September 2017 mit dem Budget 2018 mehrere Investitionskredite, dies im Sinne eines Priorisierens und Vorantreibens der Bauprojekte im Bereich Alter.

Am Anfang der Bauprojekte auf dem Areal Herosé steht der Neubau des Pflegeheims. Deshalb wurde zwischen Juli 2019 und März 2020 der Projektwettbewerb "Neubau Pflegeheim Areal Herosé" durchgeführt. Auf der Grundlage des Siegerprojekts "Auberge" bewilligte der Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 24. August 2020 den Projektierungskredit für den Neubau des Pflegeheims Herosé in der Höhe von 3,39 Mio. Franken. Am 7. März 2022 bewilligte der Einwohnerrat schliesslich den entsprechenden Baukredit in der Höhe von 52,11 Mio. Franken.

Für die zukünftigen Seniorenwohnungen Herosé - als Ersatz für die Alterssiedlung - wurde im Projektwettbewerb 2019/20 der Nachweis der städtebaulichen Machbarkeit erbracht. Die definitive Planung der Seniorenwohnungen soll ab 2022 erfolgen.

Mit dieser Vorlage unterbreitet der Stadtrat dem Einwohnerrat die Botschaft über den Wettbewerbskredit für den Neubau der Seniorenwohnungen Herosé und der Autoeinstellhalle.



1. Ausgangslage

Der Projektwettbewerb "Neubau Pflegeheim Areal Herosé" in den Jahren 2019/20 zeigte auf, dass - im Sinne einer baulichen Rochade mit dem Pflegeheim - der Neubau von rund 40 Seniorenwohnungen - als Ersatz für die Alterssiedlung - am Ort des bestehenden Pflegeheims städtebaulich, topografisch und bezüglich der Erschliessung möglich ist.

Bei allen eingereichten Projekten "Neubau Pflegeheim Areal Herosé" zeigten sich Lösungsvorschläge, welche das Dreierensemble Pflegeheim-Seniorenwohnungen-Herzoghaus zusammen mit dem teils historisch erhaltenen Park zu einer attraktiven Gesamtanlage werden lassen. Die Auflagen der Kantonalen Denkmalpflege zum Objekt- und Umgebungsschutz des Herzoghauses können eingehalten werden.

Nachdem das neue Pflegeheim Herosé als detailliertes Bauprojekt vorliegt und die Rahmenbedingungen für das Gesamtareal entsprechend geschärft sind, wurde in den vergangenen Monaten die Bedarfserhebung (Bestellung) für die neuen Seniorenwohnungen, als Ersatz für die rückzubauende Alterssiedlung durchgeführt. Zudem wurde, basierend auf dem Jurybericht zum Projektwettbewerb "Neubau Pflegeheim Areal Herosé", die Anzahl der Autoeinstellplätze sowie die Anzahl der Veloabstellplätze für das gesamte Herosé-Areal berechnet.

2. Bedarfserhebung Seniorenwohnungen

Dank ambulanter Unterstützung durch Spitex-Organisationen in der Pflege und im Haushalt sowie längerer körperlicher und geistiger Fitness, erfolgt ein Heimeintritt sehr häufig erst als hochbetagte Person mit mittlerem bis hohem Pflegebedarf. Für Menschen ohne oder tiefem Pflegebedarf bietet die Stadt Aarau bereits heute Seniorenwohnungen auf dem Herosé-Areal an. Dieses Angebot hat sich sehr bewährt und soll weitergeführt werden. Das Modell Pflegeheim und Seniorenwohnungen auf dem gleichen Areal wird in den umliegenden Gemeinden ebenfalls angeboten und wird nach wie vor sehr geschätzt. Somit bleibt mit den künftigen Seniorenwohnungen Herosé weiterhin ein Angebot bestehen, welches älteren Menschen die Möglichkeit geben soll, so lange wie möglich selbständig zu wohnen und zu leben. Diese Aussage wird durch folgenden Leitsatz 1 des Altersleitbildes der Stadt Aarau unterstrichen:

"In der Stadt Aarau leben die Menschen bis ins hohe Alter eigenverantwortlich."

"Eigenverantwortliches Handeln hat einen grossen Einfluss auf das Wohlbefinden. Die Stadt Aarau sorgt für die nötigen Rahmenbedingungen, damit alle Menschen - so weit wie möglich und unabhängig von ihrer sozialen, finanziellen und gesundheitlichen Situation - ein ihren Bedürfnissen entsprechendes, selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben führen können."

Mit dem Ersatzneubau für die 41 bestehenden Alterswohnungen an der Bachstrasse 85b sollen 40 preisgünstige, zeitgemässe und altersgerechte neue Wohnungen am Effingerweg 9 angeboten werden. Die neuen Seniorenwohnungen sollen eine reine Wohnungs-



miete und optional den Bezug von à la Carte Dienstleistungen der Hotellerie des benachbarten Pflegeheims Herosé ermöglichen.

Die Stadt Aarau verfügt – nebst der Alterssiedlung Herosé – über Alterswohnungen auf der Walthersburg, welche von der Betriebsgenossenschaft "Seniorenzentrum Auf Walthersburg" geführt wird. Zudem bietet die Senevita Gais betreute Wohnmöglichkeiten an. Beide Angebote sind im höheren Preissegment angesiedelt. Die ABAU bietet an der Rüt mattstrasse Alterswohnungen ohne Pflichtleistungen an.

2.1. Betriebskonzept

Im Betriebskonzept (Aktenauflage 1) wird der Betrieb in einem Ist- und Soll-Zustand dargestellt. Daraus werden die sich im Raumbedarf abzeichnenden Bedürfnisse detailliert festgehalten.

Bei Bedarf - und auf Wunsch - sollen die zukünftigen Mieterinnen und Mieter die Möglichkeit haben, Hotel-, Betreuungs- und Pflegeleistungen vom neuen Pflegeheim Herosé zu beziehen. Das Zielpublikum sind Seniorinnen und Senioren ohne oder mit kleinem Pflegebedarf (Pflegestufen 0 bis 4). Eine soziale Einbettung in den Betrieb des Pflegeheims ist jederzeit möglich.

Die Abteilung Pflegeheime bietet im Bereich des betreuten Wohnens personenzentrierte, nachfrageorientierte Unterstützung an. Als Grundhaltung sollen Selbstbestimmung und Selbständigkeit im Vordergrund stehen. Die Wohnangebote sollen attraktiv und marktgerecht sein. Das primäre Zielpublikum sind Einzelpersonen und Paare im Alter von 70 Jahren+.

Neben den intern angebotenen Dienstleistungen sollen auch andere Anbieterinnen und Anbieter weitere Dienstleistungen anbieten können. Dies wäre u.a. die Tagespflege durch die Spitex Aarau, Fahrdienste durch das Schweizerische Rote Kreuz oder Taxis sowie Einkaufsunterstützung durch Pro Senectute, das Schweizerische Rote Kreuz, Voilà usw.

Die jahrzehntelangen Erfahrungen mit der bisherigen Alterssiedlung Herosé haben gezeigt, dass die Mieterschaft von Alterswohnungen langjährig ist. Wohnungsaustritte erfolgen in der Regel einzig beim Umzug ins Pflegeheim oder im Todesfall. Wenn das Angebot marktfähig ist, kann mit einer hohen Belegung gerechnet werden. Zum anderen kann die Nähe zum Pflegeheim Herosé den Mieterinnen und Mietern Sicherheit im Alltag vermitteln.

2.2. Raumprogramm

Das Raumprogramm (Aktenauflage 3) stützt sich auf die Erkenntnisse aus den Abklärungen zum Raum- und Flächenbedarf. Mit dem Neubau sollen 40 neue Seniorenwohnungen geschaffen werden, davon 24 x 2.5-Zimmer-Wohnungen à 50 m² Hauptnutzfläche (HNF) und 16 x 3.5-Zimmer-Wohnungen à 65 m² HNF.



Gemäss den aktuellen Marktbedürfnissen hat sich gezeigt, dass 1.5-Zimmer-Wohnungen - entgegen früherer Annahmen - nicht mehr gefragt sind, da sie einem Zimmer im Pflegeheim zu ähnlich sind (ausgenommen Küche). Daher sollen - mit dem neuen Raumprogramm - mit 2.5 Zimmern Einzelpersonen und mit 3.5 Zimmern Paare angesprochen werden.

Das geplante Raumprogramm wurde von der Alterskommission sehr positiv aufgenommen und der Verzicht auf 1.5-Zimmer-Wohnungen als richtig und den zukünftigen Bedürfnissen entsprechend erachtet.

2.3. Nutzungsvereinbarung und Bestellung

In der Nutzungsvereinbarung und Bestellung Hochbauprojekte (Aktenauflage 2) sind - neben allgemeinen Leitsätzen (bspw. aus der städtischen Immobilienstrategie) - insbesondere die Vorgaben für die Haustechnik und den Unterhalt der neuen Liegenschaft formuliert. Diese stellen die Leitplanken für eine wirtschaftliche und nutzungsorientierte Infrastruktur dar.

Allgemeine Zielsetzung ist es "ökologisch vorbildliche, auf die Bedürfnisse abgestimmte und wirtschaftliche Lösungen" durch alle am Planungsprozess Beteiligten gemeinsam zu erreichen. Grundsätzlich sind bauliche Lösungen den technischen Lösungen vorzuziehen.

2.3.1. Nachhaltigkeit

Der Gebäudestandard 2019 des Labels Energiestadt ist einzuhalten. Dies bedingt die Zertifizierung nach Minergie-A-Eco oder Minergie-P-Eco. Der Vorgabenkatalog des Gebäudestandards 2019 ist der Aktenauflage 4 zu entnehmen.

Der Altersgerechtigkeit ist mit einer genügend dimensionierten, barrierefreien Erschliessung und weiteren Massnahmen wie bspw. einer altersgerechten Beleuchtung Rechnung zu tragen.

Die Bauteiltrennung definiert die Trennung von Bauelementen unterschiedlicher Lebens- und Nutzungsdauern. Die gebäudetechnischen Installationen sollen einer flexiblen Nutzung des Gebäudes Rechnung tragen und differenzierte Erneuerungszyklen aufgrund der unterschiedlichen Lebensdauer der verschiedenen Bauteile, Anlagen und Installationen zulassen. Dies erfordert eine möglichst konsequente Trennung der technischen Installationen von der Primärstruktur des Gebäudes.

Beim bestehenden Pflegeheim befindet sich eine Trafostation der Eniwa. Diese muss auf dem Perimeter der neuen Seniorenwohnungen baulich integriert werden. Mittels einer eigenen Photovoltaikanlage (PV-Anlage) sollen mindestens 20 Prozent des jährlichen Elektroenergiebedarfs produziert werden. Neben der fest eingeplanten PV-Anlage auf dem Dach sollen auch PV-Elemente in der Fassade hinsichtlich des Kosten-Nutzen-Verhältnisses geprüft werden.



Zur Heizerzeugung wird der Neubau, wie das neue Pflegeheim auch, an den Kälte- und Wärmeverbund der Eniwa AG angeschlossen. Es ist ein Energie-Messkonzept zu erstellen, welches den Anforderungen der Bewirtschaftung und des Unterhaltes entspricht (Energiecontrolling, Betriebsoptimierung etc.).

2.3.2. Mobilitätskonzept

Mit dem Raumprogramm wird die Anzahl Parkplätze (unter- und oberirdisch total 44 Stk.) für das Pflegeheim (voraussichtlich 20 bis 25 Stk.), die Seniorenwohnungen (voraussichtlich 15 bis 20 Stk.) und das Herzoghaus (voraussichtlich 5 Stk.) zugleich vorgegeben. Ziel ist es, alle vermieteten Parkplätze in der Tiefgarage unterzubringen und oberirdisch lediglich Besucherparkplätze und Veloabstellplätze vorzusehen.

Die Gesamtanzahl an Parkplätzen richtet sich nach dem Pflichtparkplatzbedarf gemäss der SN-Norm 640 280. Nach Abschluss des Wettbewerbsverfahrens soll im Rahmen der Projektierung ein detailliertes Mobilitätskonzept erarbeitet werden. Abweichungen von der im Wettbewerb vorgegebenen Parkplatzanzahl sind dann möglich.

Für das Elektromobilitäts- und Carsharing Angebot und die damit zusammenhängende Infrastruktur wird die städtische Elektromobilitätsstrategie berücksichtigt.

3. Grobkostenschätzung Investitionskosten

Auf der Grundlage der Bestellung gemäss Ziff. 2 wurden die Investitionskosten für den Neubau der Seniorenwohnungen Herosé grob geschätzt. Für die Grobschätzung diente die Kostenschätzung der Architekten Hertig Noetzli, Aarau vom 18. Oktober 2018 als Grundlage. Die Daten aus dieser Kostenschätzung wurden entsprechend der neuen Daten und Erkenntnisse (Bestellung, Projektperimeter) angepasst.



Investitionskosten Neubau Seniorenwohnungen Herosé (Projektierung + Realisierung) Grobkostenschätzung, Genauigkeit +/- 25 %			
BKP 1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	1'720'000
	- Allgemeine Baustelleneinrichtung	Fr.	150'000
	- Anpassungen Werkleitungen	Fr.	250'000
	- Rückbau bestehendes Pflegeheim Herosé	Fr.	1'320'000
BKP 2	Gebäude	Fr.	15'675'000
	- Neubau Seniorenwohnungen Herosé	Fr.	15'675'000
BKP 3	Betriebseinrichtung	Fr.	0
	- Keine Betriebseinrichtungen	Fr.	0
BKP 4	Umgebung	Fr.	250'000
	- Zufahrt Tiefgarage, Hartflächen	Fr.	100'000
	- Grünflächen	Fr.	150'000
BKP 5	Baunebenkosten	Fr.	1'045'000
	- Allgemeine Baunebenkosten	Fr.	784'000
	- Projektleitung Bauherrschaft	Fr.	261'000
BKP 9	Ausstattung	Fr.	50'000
	- Möbel, Geräte allgemeine Bereiche	Fr.	50'000
	Rundung	Fr.	10'000
	Total Investitionskosten (Projektierung + Realisierung)	Fr.	18'750'000

Tabelle 1: Grobschätzung Investitionskosten, inkl. 7.7 % MwSt., Genauigkeit +/- 25 %, exkl. Projektwettbewerb, Kostenstand Schweizerischer Baupreisindex Nordwestschweiz Hochbau, Kostenstand Oktober 2021 = 105.4 Punkte (Basis Oktober 2020 = 100 Punkte)

3.1. Kostenbandbreite

Auf Basis der vorstehenden Grobkostenschätzung und weil noch kein Projekt vorliegt ist für den Neubau der Seniorenwohnungen Herosé gesamthaft **mit Investitionskosten in einer Bandbreite +/- 25 % zwischen 14 und 23 Mio. Franken** auszugehen.

3.2. Investitionsplan

Die nachfolgende Tabelle zeigt die im aktuellen Investitionsplan 2021-26 eingestellten Mittel für die Phasen Projektierung und Realisierung des Neubaus der bisher sogenannten Alterssiedlung Herosé. Die Mittel beinhalten keine Kosten für den Projektwettbewerb.



Auszug Investitionsplan 2021-26		
4601.D60.5.023	Alterssiedlung Herosé, Ersatzneubau, Projektierung	Fr. 800'000
4601.D60.5.023 *	Projekterweiterung	Fr. 300'000
4601.D60.5.025 *	Alterssiedlung Herosé, Ersatzneubau, Realisierung	Fr. 11'300'000
Total Investitionskredite		Fr. 12'400'000

Tabelle 2: Auszug Investitionsplan 2021-26, exkl. Kosten Projektwettbewerb

* Über die mit einem * bezeichneten Kredite kann nur verfügt werden, wenn der Einwohnerrat den entsprechenden Verpflichtungskredit bewilligt.

** Vom Kredit 4601.D60.5.023 waren per 31.12.2022 61'435.10 Franken für die strategische Planung, Vorstudien und Bauherrenleistungen beansprucht.

Die Kosten des Investitionsplans von total 12,40 Mio. Franken beruhen auf einer weit zurückliegenden, rudimentären Machbarkeitsstudie mit vorwiegend 1.5- und 2.5-Zimmer-Wohnungen aus dem Jahr 2013, ohne Autoeinstellhalle. Folgende Gründe führen zu den nun höheren Kosten von total 18.75 Mio. Franken (Mittelwert bei Genauigkeit von +/- 25 %):

- Erhöhung der Geschossfläche von 3'600 m² um 2'000 m² auf neu total ca. 5'600 m² (Gründe: grössere Tiefgarage und grössere Wohnungen, d.h. statt 1.5- und 2.5 neu 2.5 und 3.5-Zimmer-Wohnungen):
 - o Geschossfläche oberirdisch 3'700 m²
(Wohnungen, Gemeinschafts- und Nebenräume)
 - o Geschossfläche Tiefgarage PW-Parkplätze Wohnungen/Herzoghaus 600 m²
 - o Geschossfläche Tiefgarage PW-Parkplätze Pflegeheim 500 m²
 - o Geschossfläche unterirdische Nebenräume 800 m²
(Kellerabteile, Schutzräume, Technik u.a.)
 - o Total Geschossfläche GF ca. 5'600 m²
- Einberechnen BKP 1 Rückbau bestehendes Pflegeheim Herosé 1'320'000 Franken
(2013 im Pflegeheimprojekt integriert)
- Einberechnen BKP 1 Anpassung Werkleitungen 250'000 Franken
(2013 im Pflegeheimprojekt integriert)
- Einberechnen BKP 4 Umgebung 250'000 Franken
(2013 im Pflegeheimprojekt integriert)
- Bauteuerung zwischen 2013 und 2021 von 4.2 % ca. 520'000 Franken
- Erhöhung der Nachhaltigkeitsanforderungen (Dämmung, PV-Anlage etc.) und des Technikstandards (Gebäudeleitsystem, elektrische Schliessanlage etc.: neue Vorgaben), nicht bezifferbar

Der Kostenanteil für die Erstellung der PW-Einstellplätze, welche dem Pflegeheim zugeordnet sind, beläuft sich sehr grob geschätzt auf ca. 1 Mio. Franken.

4. Mietzinsen

Die Alterssiedlung Herosé ist eine Spezialfinanzierung. Die Mieterträge sollen die Investition verzinsen, amortisieren sowie den Unterhalt der Liegenschaft über die gesamte Lebensdauer sicherstellen.



5. Projektwettbewerb

5.1. Wettbewerbsverfahren

Für den Neubau der Seniorenwohnungen Herosé, der Autoeinstellhalle und der direkten Umgebung inkl. Veloabstellplätze (Perimeter s. Abbildung 1) soll ein Projektwettbewerb im selektiven Verfahren für Generalplanerteams nach der Ordnung SIA 142 zur Anwendung kommen. Die Einwohnergemeinde Aarau schreibt den Projektwettbewerb öffentlich aus und alle interessierten Generalplanerteams, die teilnahmeberechtigt sind, können einen Antrag auf Teilnahme am Wettbewerb mit den geforderten Qualifikationsunterlagen einreichen. Durch diese Präqualifikation werden diejenigen Bewerber/-innen selektioniert, welche sich aufgrund ihres Leistungs- und Fähigkeitsnachweises für die Lösung der gestellten Aufgabe am besten eignen. Es werden voraussichtlich zwischen 8 und 10 teilnehmende Teams für die Wettbewerbsphase aus den Bewerber/-innen ausgewählt.



Abbildung 1: Perimeter Projektwettbewerb Neubau Seniorenwohnungen Herosé (rote Linie) und Perimeter Realisierung Neubau Pflegeheim Herosé (grüne Linie)

5.2. Wettbewerbskredit

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die nötigen Mittel für den Projektwettbewerb im selektiven Verfahren für Generalplanerteams nach der Ordnung SIA 142.



Wettbewerbskredit Neubau Seniorenwohnungen Herosé	
Total Preissumme gemäss Ordnung SIA 142	Fr. 195'000
Externe Begleitung/Organisation	Fr. 65'000
Honorare Beurteilungsgremium (externe Fachpreisrichter, Fachexperten)	Fr. 60'000
Nebenkosten (Modelle, Vervielfältigungen etc.)	Fr. 20'000
Unvorhergesehenes	Fr. 35'000
Total Wettbewerbskredit inkl. MwSt. 7.7 %	Fr. 375'000

Tabelle 3: Berechnung Wettbewerbskredit

6. Umnutzung und Umbau Herzoghaus

Das heute durch die Abteilung Pflegeheime genutzte und bewirtschaftete Herzoghaus wird im Zuge der Erstellung der Neubauten per Ende 2024 freigegeben. Damit bietet sich die Gelegenheit, das Objekt strategisch einem neuen Teilportfolio zuzuordnen. Das Herzoghaus könnte vom Teilportfolio "Alters-, Pflegeheime und Alterssiedlungen" neu dem Teilportfolio "Vermietete Verwaltungsgebäude" zugeordnet und als Mietobjekt umgenutzt werden. Das Herzoghaus müsste mit dieser Anpassung der Objektstrategie baulichen Anpassungen im Innenausbau unterzogen werden. Es muss eine Umnutzung von den heute bestehenden Pflegezimmern hin zu Büroflächen für die Verwaltung der Abteilung Pflegeheime und für Drittnutzer, wie auch weitere allfällige Nutzungen wie beispielsweise Quartierräume, Trauzimmer etc. erfolgen. Welche Nutzungen genau in Frage kommen, wird bis Ende 2022 mittels Bedarfserhebungen und einer Machbarkeitsstudie abgeklärt.

Die Kantonale Denkmalpflege hält in ihren Auflagen zum Inventar zugehörigen Herzoghaus unter anderem fest, dass bei Eingriffen in die Gebäudesubstanz keine historischen Ausstattungen und Oberflächen verloren gehen, bzw. noch vorhandene und ev. überdeckte Teile wieder "hervorzuholen" sind. Die zentralen Nordräume im EG und 1.OG sind grundsätzlich zu erhalten, im 2. OG, wenn möglich wiederherzustellen. Die historischen Raumfolgen sind zu respektieren und wenn möglich wieder zurückzugewinnen. Der bestehende Liftschacht kann weiter benutzt und mit einem geeigneten neuen Lifteinbau sogar bis ins Dachgeschoss verlängert werden, wo sich heute schon der Lift-Technikraum befindet.

Der Einwohnerrat wird mit separater Botschaft über die Umnutzung und den Umbau des Herzoghauses befinden.

7. Termine

Der nachfolgende Terminablauf ist nur unter der Voraussetzung der positiven politischen Entscheide und ohne Einwendungen und/oder Beschwerden (Baubewilligung, Submissionen etc.) möglich.



Wettbewerbsverfahren	3. Quartal 2022 bis 2. Quartal 2023
Bewilligung Projektierungskredit SR/ER	2./3. Quartal 2023
Vorprojekt	1. Quartal 2024
Bauprojekt	3. Quartal 2024
Bewilligung Baukredit SR/ER/Volk	4. Quartal 2024 bis 1. Quartal 2025
Baubewilligungsverfahren	1./2. Quartal 2025
Ausschreibung und Ausführungsplanung	1. bis 4. Quartal 2025
Rückbau altes Pflegeheim Herosé	3. Quartal 2025
Baubeginn Seniorenwohnungen	4. Quartal 2025
Baufertigstellung	3. Quartal 2027
Bezug Seniorenwohnungen	4. Quartal 2027

Tabelle 4: Terminplan Neubau Seniorenwohnungen Herosé

8. Fazit

Der Bedarf für die neuen 40 Seniorenwohnungen - als Ersatz für die bisherige Alterssiedlung Herosé - ist gegeben und nachgewiesen und das nächste Bauprojekt auf dem Herosé-Areal steht damit an.

Mit dem Projektwettbewerb im selektiven Verfahren soll der passende architektonische Baustein gefunden werden, welcher zugleich die wirtschaftlichen und ökologischen Vorgaben der Auftraggeberin erfüllt. Der Mietwohnungsmix - im mittleren Flächen- und Ausbaustandard - positioniert sich dabei ideal im räumlichen und sozialen Umfeld.

Der Stadtrat stellt dem Einwohnerrat wie folgt

A n t r a g :

Der Einwohnerrat bewilligt den Wettbewerbskredit für den Neubau der Seniorenwohnungen Herosé in der Höhe von 375'000 Franken inkl. 7.7 % MwSt.

Im Namen des Stadtrats

Dr. Hanspeter Hilfiker
Stadtpräsident

Daniel Roth
Stadtschreiber



Verzeichnis der aufliegenden Akten:

1. Betriebskonzept Seniorenwohnungen Herosé vom 18. Oktober 2021
2. Nutzungsvereinbarung und Bestellung Hochbauprojekte vom 25. November 2021
3. Raumprogramm Seniorenwohnungen Herosé
4. Gebäudestandard 2019 Energiestadt von Juni 2020
5. Grobkostenschätzung Stadtbauamt vom 1. März 2022